Nummer 52
30. Dezember 1923

Zeitbilder

Beilage zur Vossischen Zeitung

Das neue Jahr!

Zeichnung von W. Krain.

Zwölf Schläge. Die Silvesternacht.
Die Menschheit ist beschwipst.
Da naht das neue Jahr. Es lacht,
Es fliegt herab. Und — knipst.

Da unten schenkt die Welt sich hin
An Arbeit, Kampf und Spiel.
Und alles trägt den gleichen Sinn;
Denn: „Glück!" heißt aller Ziel.

Wenn du dich heut' herniederschwingst,
So blickt auf dich die Schar;
Sie hofft, daß du das Glück ihr bringst
Willkommen, neues Jahr!

*

DIE ROLLE.

Skizze von Lisa Honroth-Loewe.

Der Fußboden schwankte unter ihr. Es war ihr, als sei die halbdunkle Loge, in die sie hineintrat, die Kabine eines sturmbewegten Schiffes. Sie war erlöst, als sie endlich auf dem Sessel saß und, die Augen schließend, sich zur Ruhe kommen fühlte. Und in ihrer tiefen Ermattung war es ihr, als sei nicht sie es, die nun hier saß, sie, die noch heute früh, beherrscht-ruhig, im weißen Arztkittel in ihrem Arbeitszimmer gestanden, in ihrem klaren, arbeitserfüllten Lebenskreise. Alles war verwandelt, zersprengt durch das Telegramm, welches Magnus ihr gesandt, das erste Zeichen nach monatelanger Pause. Eine Vertretung fand sich, die, in Eile instruiert, Margaretes Patienten übernahm. Indes Babette noch die Handtasche packte, schrie unten schon das Auto, das den Eilzug knapp noch erreichen konnte. Die Fahrt in dem stampfenden Wagen, fort von der weißen Winterstille der heimatlichen kleinen Universitätsstadt durch fabriklärmendes Land bis in die dröhnende Hauptstadt; diese Fahrt, die mit einer fast schmerzhaften Gewaltsamkeit alles in ihr betäubte. Und nichts in ihr ließ als die Worte der Depesche, die sie immer wieder gelesen: „Spiele Dienstag abend Landestheater. Loge auf deinen Namen Kasse. Magnus."

Und hinter diesen Worten blühte es plötzlich auf,